

UNICEF hebt Durchsetzung der Rechte des Kindes in Kuba hervor

Iris de Armas Padrino

HAVANNA. — José Juan Ortiz, Repräsentant des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF) in Kuba hob den politischen Willen der Insel zum Schutz der Kinder hervor, der ein Beispiel für die Welt sei.

Der Vertreter der internationalen Organisation erklärte der Presse gegenüber, dass der kubanische Staat seit dem Sieg der Revolution Augenmerk auf die Entwicklung dieses Bevölkerungssektors gelegt habe, noch bevor die UN-Vollversammlung am 20. November 1989 die Konvention über die Rechte des Kindes annahm.



Ortiz, der das Amt in Havanna vor fünf Jahren übernahm, lobte die Anstrengungen, die unser Land trotz der Einschränkungen zur Erreichung dieses Ziels unternahm, während im Gegensatz dazu heute Millionen Kinder auf dem Planeten unter der Nahrungsmittel-, der Umwelt- und der Finanzkrise und unter Kriegen leiden.

Anlässlich des 22. Jahrestages der Annahme der Konvention für die Rechte des Kindes durch die UN-Generalversammlung würdigte Ortiz die vorbildliche Arbeit der kubanischen Behörden, um den festgelegten Verpflichtungen nachzukommen.

In Kuba gibt es keine Verletzung der Rechte, betonte der UNICEF-Repräsentant, der außerdem die korrekte Erfüllung aller von der Versammlung vor zwei Jahrzehnten festgelegten Aufgaben hervorhob.

Das Land habe die Rechte der Kinder voll verwirklicht und stelle heute ein Vorbild bei der Förderung und dem Schutz der Kinder dar, wobei Gesundheit und Bildung, die vollkommen kostenlos und für alle zugänglich sind, besonders hervorzuheben sind, bekräftigte der Vertreter dieser Institution.

Er erinnerte an die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, die Nichtdiskriminierung, der Vorrang des Kinderwohls, das Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung und das Recht auf Beteiligung. (AIN) (Foto: Jorge Luis González)